

# AUTORENRICHTLINIEN FÜR PUBLIKATIONEN IM VERLAG DES RGZM

Die Richtlinien gelten für:

- Jahrbuch des RGZM (*JB*)
- Archäologisches Korrespondenzblatt (*AK*)
- Restaurierung und Archäologie (*RA*)
- RGZM – Tagungen (*TG*)
- Monographien sollen sich an diesen Richtlinien orientieren, Sonderregelungen sind möglich

## ABBILDUNGEN

Satzspiegel: Breite: 16,4 cm; Höhe: 23,5 cm; bevorzugte Bildbreiten: 8 cm; 10,8 cm; 16,4 cm

Fotos und andere Halbtonbilder:

- Auflösung von mind. 300 dpi bei gewünschter Druckgröße; idealerweise 400 dpi
- Akzeptierte Formate: .tif, .jpg, .png
- möglichst kein Rahmen um Bilder und Karten

Graphiken und Strichzeichnungen (z. B. Grundriss, Fundzeichnungen) als 1800-dpi-Bitmap scannen (Scan-Modus: Strich, Bitmap, SW)

Ausdruck mit gewünschten Bildgrößen mitliefern, ebenso einen Vermerk, welche Abbildungen unbedingt in Farbe gedruckt werden sollen

Keine eigenständigen Montagen von Abbildungen/Zeichnungen usw., gerne aber Montagevorschläge

Bildunterschriften extra liefern, nicht in das Bild integrieren

Abbildungsnachweis angeben: Name des Fotografen/Graphikers + ggf. Institution oder Kurzzitat

Möglichst nur eine Ebene der Untergliederung: z. B. Abb. 1a, nicht Abb. 1a, 1

## TEXT

### *Do's*

Folgende Elemente in das auch als Ausdruck gelieferte Worddokument integrieren:

- Text
- Literaturverzeichnis

- Abbildungs-/Tabellen-/Tafelunterschriften
- Zusammenfassung(en)
- Kontaktdaten der Autorin/des Autors

Überschriftenebenen kennzeichnen: #ü1#, #ü2# usw. direkt vor das erste Wort der Überschrift setzen (ohne folgende Leerstelle), z. B. #ü1#Fundbeschreibung

Für griechische Buchstaben Palatino Linotype (oder andere Unicode-Schrift) verwenden, nicht Times New Roman o. Ä.

Verweise auf Abbildungen/Tafeln/Tabellen fett markieren

### ***Don'ts***

Integrierte Bilder, Graphiken, Tabellen etc.

Leerzeilen im Fließtext zur Kennzeichnung von Absätzen

Automatische Aufzählungen

Automatische Silbentrennung

Hyperlinks

Überarbeitungsmodus, d. h., alle Korrekturen müssen angenommen oder abgelehnt sein

## **TITELGESTALTUNG UND ÜBERSCHRIFTEN**

Überschriften erhalten in der Regel keine vorangestellte Nummerierung

Überschriften auf Englisch oder Französisch: Kleinschreibung bis auf Satzanfänge, Eigennamen etc.

Überschrift »Einleitung« nur in Monographien verwenden

## **ABBILDUNGS- / TAFELUNTERSCHRIFTEN**

Nach Abbildungsunterteilungen (a, b, c, ...; 1, 2, 3, ...) immer Kleinschreibung

Angaben wie »rechts/links/oben/unten« vermeiden

Maßstab ohne Gleichsetzungszeichen, z. B. M. 1:3

Abbildungsnachweis und Maßstab/Maßangaben sind durch . – zu separieren und an das Ende zu stellen

Autor wird im Abbildungsnachweis mit keiner Institution versehen

Zwischen Abbildungsnummer und Unterschrift kein Leerzeichen, sondern ein Tabulator

Angaben wie »Dreieck/Raute/Stern« in Symbole umwandeln

## Beispiele

**Abb. 1** Rosheim, Mittleres Haussigfeld (départ. Bas-Rhin/F). Funde aus Grube 52: **a** Statuettenfragment aus Schicht 3. – **b-f** Keramik aus Schicht 1. – **g** knobbenverziertes Gefäß aus Schicht 3. – (Nach Müller 2001, 56 Abb. 5). – a M. 1:1; b-g M. ca. 1:2.

**Abb. 3** Sieben gegossene Riemenbeschläge mit karolingischem Pflanzendekor aus Andalusien im RGZM: **1-4. 6-7** aus der Nähe von Sevilla (5. Jh.). – **5** aus »Südspanien« (4. Jh.). – (Fotos V. Iserhardt, RGZM; Zeichnungen L. Schmidt, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Braunschweig). – o. M.

**Abb. 7** Mikulcice (okr. Hodonín/CZ), Männergrab 100 bei Kirche Nr. VI. Grabskizze und Grabbeigaben (2. Drittel 9. Jh.). – 1 Silber; 2-7 Bronze; 8-12 silbertauschierendes Eisen. – (Nach Profantová/Kavanová 2003).

**Abb. 2** Ein Bruchstück (**a**) und ein vollständiges Gefäß (**b**) aus einem linienbandkeramischen Fundkomplex (vgl. **Abb. 6**). Um 5500 v. Chr. – (a nach Thévenin/Munger 1971; b Foto K. Hampel, Ruhr-Universität Bochum). – L. 8,5 cm; B. 2,4 cm.

**Fig. 5** Migennes »Le Petit Moulin« (départ. Yonne/F). Localisation (**a**) and photo (**b**) of set no. 1. – (After Staniasek 1999, fig. 5 pls 5-6). – Scale 1:2.

**Fig. 3** **1** un enclos carré à proximité d'une tombelle de l'âge du Bronze à Koekelare (prov. Flandre-Occidentale/B). – **2** deux monuments à fossé double à Gent (prov. Flandre-Orientale/B). – **3** un »Langgrab« et trois monuments à fossé simple à Zedelgem (prov. Flandre-Occidentale/B). – **4** un monument à fossé multiple à Kortemark (prov. Flandre-Occidentale/B). – (1. 3 photos J. Semey, Musée du Louvre; 2. 4 d'après Cullier 2009, pl. V). – Échelle 1:2.

## ABBILDUNGS- / TAFELVERWEISE

### Beispiele

- (Abb. 1, 3. 10. 15)      Unternummern 3, 10 und 15 auf Abb. 1
- (Abb. 1. 3. 10. 15)      vier verschiedene Abbildungen
- (Abb. 1a; 2b)              Abbildungsunternummern möglichst in Kleinbuchstaben
- (Abb. 1-2)                  zwei aufeinanderfolgende Abbildungen
- (Abb. 1a-b; 2c. g. k)
- (Abb. 3; Tab. 3b; Taf. 5)
- (Abb. 8, FSt. 4)

### Beispiele für fremdsprachige Abbildungsverweise

engl.: (fig. 3, 1)	(figs 6-9; 2, 5-6)	(pl. 13; tab. 1a)	(pls 14-15; tabs 15-16)
franz.: (fig. 3, 1)	(fig. 6-9; 2, 5-6)	(pl. 13; tab. 1a)	(pls. 14-15; tab. 15-16)

## TABELLEN

Akzeptierte Formate: Excel, Word

Anmerkungen in Tabellen nicht in die laufende Anmerkungsnummerierung mit einbinden; andere Aufzählungszeichen (a, b, c, ...) verwenden

Verweis auf Nummern in Tabellen: z. B. **Tab. 5**, Nr. 8

Kein Punkt am Zeilenende oder am Ende ganzer Sätze

Unbedingt die ausgeblendeten Spalten löschen

Tabellen mit überwiegend Text und Kursiv-/Fettmarkierungen und/oder mehreren Schriftarten sollten in Word angelegt werden

Engl./franz./span.: Überschriften und am Spalten-/Zellenbeginn kleinschreiben

## **ANMERKUNGEN**

Es gibt keine Anmerkungen in Überschriften, Tabellen und Abbildungsunterschriften

Immer das Kurzzitat – bestehend aus Autor und Erscheinungsjahr – verwenden, nicht »ders./dies.«

Zu gebrauchende Abkürzungen: s., vgl., allg., Lit., Jh., evtl., sog., unpubl., Verf., 1. Hälfte

Abkürzungen aus zwei Wortbestandteilen (z. B.; u. a.) am Anfang einer Fußnote kleinschreiben, Abkürzungen aus einem Wortbestandteil (vgl.) großschreiben

Verweis auf Literatur in Anmerkungen: z. B. Müller 2003 (Anm. 1) 8.

Naturwissenschaftliche Zitierweise: im laufenden Fließtext Kurzitate – bestehend aus Name des Autors und Erscheinungsjahr in Klammern – einbauen

Autor mit mehr als einer Publikation hintereinander Erscheinungsjahre mit Semikolon trennen

## **Beispiele**

Müller 1990, 22. 55 f. 60-65.

Müller 1990, 22 f.; 1991, Bd. 1, 101-110; 1999, 12 ff.

Müller 1990, 22-28 Abb. 10, 2 Taf. 5. 12 Nr. 9.

C. Schmidt in: Müller 1990, 25-29.

Desor 1865, 101 Nr. 9 auf Abb.

## **LITERATUR**

Benennung: Literatur/References/Bibliographie

Die Zitierweise und Interpunktion in Anmerkungen und im Literaturverzeichnis folgen im Wesentlichen den Zitierrichtlinien der Römisch-Germanischen Kommission (veröffentlicht in: Ber. RGK 71, 1990 und Ber. RGK 73, 1992).

Reihenfolge:

- Autor alleine (chronologisch)
- Autor mit bis zu zwei Co-Autoren (alphabetisch)

- Autor mit mehr als drei Co-Autoren (alphabetisch)
- Autorennamen beginnend mit »von/van/van der« unter erstem Buchstaben des Nachnamens, »d>/De/l>« unter D bzw. L einsortieren

Bis zu drei Autoren mit Schrägstrichen trennen, ab vier »u. a.« (engl./franz./span.: »et al.«) einfügen; auch bei mehr als drei Erscheinungsorten »u. a.«

Autor mit mehreren Publikationen in einem Jahr: Müller 2000a, Müller 2000b, Müller 2000c etc.

Autoren mit demselben Nachnamen:

- Dasselbe Kurzzitat verwenden
- Bei gleichem Erscheinungsjahr abgekürzten Vornamen hinzufügen
- Im Literaturverzeichnis alphabetisch nach dem Vornamen ordnen

Bei zwei Reihenangaben ein Gleichsetzungszeichen dazwischen einfügen

In *RA* immer, bei *JB/AK/TG* nur in fremdsprachigen Artikeln Reihen- und Zeitschriftentitel ausschreiben

Bei kyrillischen oder neugriechischen Literaturzitatoren Name des Autors und Erscheinungsort in das lateinische Alphabet transkribieren

Zu verwendende Abkürzungen: im Druck, in Vorb., o. J., o. O., N. F., N. S., N. R.

Auflagenzahl hochgestellt vor Jahreszahl

Bei abweichendem Erscheinungsjahr im Kurztitel immer Zeitschriftenjahr nennen

### **Aufsätze in Zeitschriften**

Lennartsson 1997/1998: M. Lennartsson, Karolingische Metallarbeiten mit Pflanzenornamentik. *Offa* 54/55, 1997/1998, 431-619.

Wolf 2008: S. Wolf, Eine Venusstatuette vom jungpaläolithischen Fundplatz Dolni Vestonice (Mähren). *Jahrb. RGZM* 55, 2008 (2011), 1-42.

### **Aufsätze in Sammelwerken**

Klein u. a. 1993: S. Klein / H. Urban / H.-G. Stephan / A. König / H. J. Bollingberg, Archäologische und metallurgische Untersuchungen zur mittelalterlichen Bunt- und Edelmetallverarbeitung in Höxter und Corvey. In: H. Steuer / U. Zimmermann (Hrsg.), *Montanarchäologie in Europa. Berichte zum Internationalen Kolloquium »Frühe Erzgewinnung und Verhüttung in Europa«* in Freiburg im Breisgau vom 4. bis 7. Oktober 1990. *Arch. u. Gesch.* 4 (Sigmaringen 1993) 291-301.

Seidel 1994: M. Seidel, Keltische Glasarmringe aus dem nordmainischen Hessen. Eine Bestandsaufnahme. In: C. Dobiak (Hrsg.), Festschrift für Otto-Herman Frey zum 65. Geburtstag. Marburger Stud. Vor- u. Frühgesch. 16 (Marburg 1994) 563-582.

### **Monographien**

Brandau/Schickert/Jablonka 2004: B. Brandau / H. Schickert / P. Jablonka, Troia. Wie es wirklich aussah (München, Zürich 2004).

Thomas 1985: C. Thomas, Christianity in Britain to AD 500 (London 21985).

### **Monographien in Reihen**

Baales 2002: M. Baales, Der spätpaläolithische Fundplatz Kettig. Untersuchungen zur Siedlungsarchäologie der Federmesser-Gruppen am Mittelrhein. Monogr. RGZM 51 (Mainz 2002).

### **Unveröffentlichte Dissertationen / Magisterarbeiten / Grabungsberichte**

Rick 2004: S. Rick, Die frühlatenezeitlichen Grabfunde am nördlichen Oberrhein [unpubl. Diss., Univ. Mainz 2004].

Maurer 2006: U. Maurer, Die Silexwerkzeuge der gravettienzeitlichen Freilandfundstelle Azé-Camping de Rizerolles (Saone-et-Loire, Frankreich) [Magisterarbeit, Univ. Tübingen 2006].

Fremdsprachige Termini

- engl.: unpubl. diss. M. A.-thesis
- franz.: thèse de doctorat inéd. mém. de maîtrise

### **Ausstellungskataloge**

David/d'Errico/Thévenin 1998: S. David / F. d'Errico / A. Thévenin, L'art mobilier de Ranchot (Jura) et de Rochedane (Doubs). In: C. Cupillard / A. Richard (Hrsg.), Les derniers chasseurs-cueilleurs [Ausstellungskat. Besançon] (Lons-le-Saunier 1998) 192-200.

### **Lexikonartikel**

Jankuhn 1983: RGA<sup>2</sup> 5 (1983) 240-258 s. v. Depotfund, Hortfund (H. Jankuhn).

## **Nachdruck**

Paulsen 1953: P. Paulsen, Schwertortbänder der Wikingerzeit (Stuttgart 1953, Nachdruck München 1888).

## **Website**

Seeher 2006: J. Seeher, Hattusa/Boğazköy – Lehmziegel-Stadtmauer. Rekonstruktion eines Teilabschnitts der hethitischen Stadtmauer – Ein Projekt zur experimentellen Archäologie. [www.dainst.org/index\\_4437\\_de.html](http://www.dainst.org/index_4437_de.html) (17.01.2014).

## **VERZEICHNIS DER AUTOREN**

Keine Angabe von Titeln

Bei *TG* bzw. Publikationen mit verschiedenen Beiträgen: Autorenadressen in einer gesonderten Datei liefern, alphabetisch geordnet

Reihenfolge:

- Vor- und Nachname
- Universität/übergeordnete Institution (in der Landessprache)
- Institut/Abteilung
- Straße («Str.» abgekürzt)
- Postleitzahl und Ort
- Länderbezeichnung: Autokennzeichen wird der Postleitzahl mit Leerzeichen – Bindestrich – Leerzeichen vorangestellt (Deutschland wird nicht genannt)
- (Dienstliche) E-Mail-Adresse
- Keine Website angeben

## **SCHREIBWEISEN**

Neue deutsche Rechtschreibung; Ausnahmen: Stratigraphie, Graphik, Photogrammetrie etc.; ABER: Foto!  
»Ebenda«:

- Immer ausschreiben
- Nur in Anmerkungen, nicht im Fließtext bei naturwissenschaftlicher Zitierweise verwenden

## **Abkürzungen**

- Maß- und Gewichtseinheiten
- Symbole: %, ‰, €, £, \$, § etc.



- n. Chr. (nur bei möglichen Unklarheiten angeben); v. Chr. (immer angeben)
- ca.
- z. B.
- bzw.
- vgl.
- etc.
- d. h.
- max., mind.
- s. u., s. o., s.
- u. a.
- z. T., z. Z.
- f., ff.
- BC, AD, BP
- L., B., H., T., Dm.

### **Datierung**

- Beispiele: 18. März 2005; von Juni bis Oktober 1999; während der Ausgrabungen 2001-2003
- Jahrhundert/century/siècle im Text ausschreiben, in Anmerkungen, Bildunterschriften und Klammern »Jh.« abkürzen, century/siècle ausschreiben
- »zweite Hälfte«, »erstes Drittel« usw. im Fließtext ausschreiben, in Anmerkungen, Bildunterschriften und Klammern als Zahl abkürzen, z. B. »1. Hälfte«

### **Hochgestellt**

<sup>14</sup>C, 1<sup>th</sup>; 2<sup>nd</sup>; 3<sup>rd</sup>; 1<sup>er</sup>; 2<sup>e</sup>

### **Kursivsetzung**

- Lateinische Ausdrücke: z. B. *in situ*, *terminus post quem*, aber nicht kursiv: Villa, Oppidum
- Längere Textzitate von lateinischen/griechischen Autoren in Anführungszeichen und kursiv; Umschriften von Inschriften hingegen nur kursiv

### **Maßangaben**

- 1,2 m × 0,4 m
- Durchmesser von 20-22 cm
- in den Jahren 1996-1999
- 60-80 km
- zwischen 20 und 25 m
- 10 bzw. 15 cm

## **Zeiträume**

- 540/541 n. Chr.
- 1974-1975
- 1930er Jahre

## **Ortsnamen**

- Bei der ersten Erwähnung Angabe der Verwaltungseinheit in Klammern (auf Anfrage Liste der Verwaltungseinheiten im Lektorat erhältlich)
- Ländernamen mit Schrägstrich und Autokennzeichen versehen, bei großen Städten (z.B. Paris, Rom) nicht
- Im Literaturverzeichnis wird der Erscheinungsort in der gleichen Schreibweise wie in der Publikation angegeben

## **Vornamen**

Th., Ch., St.

## **Zahlen**

- Die Zahlen 1-12 werden im laufenden Text ausgeschrieben
- Wenn eine Zahl über 12 in einer Aufzählung vorkommt, werden alle Zahlen als Zahl geschrieben
- dt./franz.: 10 356,98; engl.: 10,356.98